

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 25. Januar.

Ueber den Ankauf des Zoologischen Gartens

fallen heute nachmittag die Würfel. Der Magistrat hat den Stadterordneten neues Zahlenmaterial zugehen lassen; auch ein Lageplan ist, was im Interesse einer raschen Orientierung als eine angenehme Neuerung begrüßt wird, beigefügt. Nach den Angaben der Magistratsvorlage ergibt sich folgendes Bild:

- 1. Arealgröße der zu erwerbenden Grundstücke: 8,261 ha (außerdem 1858 qm Bauland an der Zschanenstr.).
2. Dingtliche Belastung: zusammen 903 000 Mark, hierunter 200 000 Mark (Frau Nagel) 4 Proz., unfindbar bis 1. 4. 1911, 50 000 Mark (Frau Dippe), 180 000 Mark (S. F. Lehmann), 200 000 Mark (Ruhst), 3 1/2 Proz., unfindbar bis 1. 4. 1912, dann vierteljährlich, 200 000 Mark (Ruhst, Lange, Schubarth), 4 1/2 Proz., unfindbar bis 1. 4. 1912, dann vierteljährlich, 40 000 Mark (Metus), 4 Proz., findbar mit sechs Monaten u. a.

- 3. Passiv ohne grundbuchliche Sicherung (nach dem Stande vom 1. 1. 1908): Aktien 245 500 Mark, Obligationen 250 000 Mark, Kontoforrent 176 000 Mark. (Sicherheiten stehen als Aktiva mit gegenüber: die Grundstücke an der Zschanenstr., das Recht auf Auflassung der Vaterischen Grundstücke an der Tiergartenstraße, Tierpark, Verwaltungsmonument u. a.)
4. Buchwerte der Aktiva am 1. 1. 1908. a) Realsberg: Grundstücke 355 000 Mark, Restaurations- und Verwaltungsgebäude 224 000 Mark, Raffinerie Tierhäuser 56 000 Mark, Gehege und Heine Tierhäuser 114 000 Mark, Restaurationsinnenart 38 000 Mark. b) Wittkefnd: Grundstücke 403 000 Mark, Wohnhäuser 76 000 Mark, Restaurationsgebäude 35 000 Mark, Bahnbetriebshäuser 10 000 Mark, Inventar 7500 Mark.

- 5. Taxwerte: Reilsberg (Pfeiffer 1899) 650 000 Mark, Wittkefnd (Zebmann-Wolff 1906) 512 000 Mark, Direktionshaus (Zebmann-Wolff 1906) 62 000 Mark.
6. Schätzungen der Magistratskommission: Wittkefnd (kapitalistischer Nutzungsertrag) 429 000 Mark, Reilsberg und Direktionshaus (reine Schätzung) 525 000 Mark, und zwar 300 000 Mark Areal, 225 000 Mark Gebäude.
7. Mietverträge. a) Reilsberg (Schöhe) bis 30. 12. 1910; Miete 1908 19 000 Mark, steigend in jedem Jahre um 1000 Mark; Gegenseitigkeit der A.-G.: 18 000 Mark jährlich für Musik. b) Wittkefnd (Köhbe) bis 30. 9. 1910; Miete: 12 000 Mark und 3000 Mark Verzinsung und Amortisation baulicher Aufwendungen. c) Genshof: 820 Mark und Selbstkostenprocente. d) Villa Charlotte 3500 Mark. e) Wittkefndstr. 10 2000 Mark. f) Wöbl. Zimmer 3500 Mark.

Wenn nicht Ueberzählungen kommen, wird der Beschluß des Plenums wohl im Sinne des Antrages des Staatsauschusses ausfallen, der bekanntlich mit 12 gegen 6 Stimmen den Ankauf zum Preise von 1 200 000 Mark beschlossen hat.

Das viel umstrittene Bauwerk.

— die Selterwasserbude auf dem Markt —

hat heute ihren Platz räumen müssen. Lange Zeit hat sie dort gestanden, am Eingang der Leipzigerstraße gegenüber dem Rathause und dem Ratskellergewölbe, und wie sehr man auch Sturm wider sie lief — namentlich dem 1. kommunalen Bezirksverein war sie wiederholt ein Stein des Anstoßes —, sie behauptete sich. An den Rüstfingern unseres damaligen Stadtbauamts hatte sie entfielene Werkstücke: „Wenn die Bude nicht schon daftände, müßte sie dort hingestellt werden; sie wirkt künstlerisch, schließt das Marktbild miteingewoll ab.“

Neuerdings brach sich eine andere Ueberzeugung Bahn. Neue Männer kamen und neue Ansichten, vor allem unser Herr Oberbürgermeister sah in dem modernen Gefühle, gerade im Blickfeld von der Leipzigerstraße her, eine Störung des schönen Marktbildes. So wurde denn beschlossen, sie von jener Stelle fortzubringen.

Und heute folgt die Tat. Zimmerleute lösten sie pietätlos von ihren Fundamenten, luden sie, als war's eine gewöhnliche Hofensbude, auf eine „Schleppe“ und fuhren sie nach einem andern Ort, auf den Platz gegenüber der „Börse“ und Eises Kaufhaus.

Dort wird sie fortan zur heißen Sommerzeit kühlende Mineralwässer und Brausefruchtmonade spenden.

Wahlrechtsdemonstration.

Eine größere Volksversammlung hatte die Sozialdemokratie gestern nach dem „Volkspark“ einberufen, um einen Massenprotest gegen die preussische Wahlrechtsreform zu veranstalten. Die Tagesordnung lautete: Das preussische Gebirgsparlament in seinem Kampfe gegen die Sozialdemokratie und der Stand der preussischen Wahlrechtsreform. Es sprach Reichstagsabgeordneter Albrecht. Eine Diskussion erfolgte nicht. Die Versammlung war äußerst stark besucht, verlief jedoch in vollkommenem Ruhe, so daß das harte Polizeiaufgebot keinen Anlaß hatte, einzuschreiten. Die Demonstranten hatten sich in ihren Gewerkschaftslokalen versammelt und zogen durch die Ulrich- und Geißstraße zum Volksparke. Auch diese Züge verlaufen ohne Störung. Erst am dem Rückwege wurden acht Sitzierungen wegen Nichtbefolgung polizeilicher Anordnungen vorgenommen.

Südafrikanische Brillanten.

Im Schaufenster der Firma Guitan & Glässer ist eine Probe der allerersten aus Deutsch-Südwest-

afrika in den Handel kommenden Brillanten ausgefellt. Die Qualität ist gut; sie wurden in Deutschland (Danau) geschliffen. Größere Stücke als diese sind noch nicht gefunden.

Aus der Prüfungskommission für höhere Verwaltungsbeamte.

Dem Jahresbericht über die Ergebnisse der Tätigkeit der Prüfungskommission im Jahre 1908 ist zu entnehmen: Bei Beginn des Jahres 1908 hatten elf von den der Kommission übermiesenen Referendaren die Prüfung noch nicht vollendet; unter Hinzurechnung der im Jahre 1908 neu übermiesenen 95 Referendare waren in Summa 106 Examinanden an der Prüfung zu unterziehen. Die Zahl der Referendare, die die Prüfung abgelegt haben, betrug im Jahre 1908 111, 1907 108 und 1908 99. Von den der Prüfung unterzogenen 99 Examinanden haben 22 nicht bestanden. Von ihnen wurde einer wegen wiederholt nicht bestandenener Prüfung vom höheren Verwaltungsdienst ausgeschlossen; die übrigen 21 sind zur besseren Vorbereitung zurückgewiesen worden. Dagegen haben sieben Referendare mit dem Prädikat „gut“, 9 Referendare mit dem Prädikat „vollkommen befriedigend“ und 61 Referendare mit dem Prädikat „ausreichend“ die Prüfung bestanden. Der Prozentsatz der Nichtbestandenen war: 1906 14,91, 1907 21,30 und 1908 22,22 p. H.

Die Kälteperiode läßt nicht nach; in der verfloßenen Nacht herrschten 7, Grad Celsius Kälte, die auch heute morgen noch anhielt. Die Windrichtung war gestern SW, die auch heute vorräth. Es herrscht klares, sonniges Wetter.

Die Güterabfertigung an Kaisersgeburtstag findet, was die Annahme und Auslieferung von gewöhnlichen Frachttiteln anlangt, nur bis 12 Uhr mittags statt. Die Abfertigung der Gültzettel jedoch erleidet keine Einschränkung. (S. a. Befanntmachung.)

Kaiser-Geburtstagsfesten. Der S. A. L. Schützenbund hielt am kommenden Sonntag nachmittag auf seinem Schießstand „Birkhahn“ aus Anlaß des 50. Geburtstages des Kaisers ein Festschützen ab, dem ein Komers folgen soll. — Gestern nachmittag fand auf demselben Schießstand ein Kaiser-Geburtstagsfesten der G. L. u. S. Schützenvereine. Zum bleibenden Andenken an den 50. Geburtstag des Kaisers wurden silberne Medaillen mit dem Bildnis des Kaisers ausgegeben.

Halle'sche Freie Studentenschaft. Herr Dr. Theodor Heuck Berlin, Mitarbeiter und Redakteur des „Hilfs“, wird hier am Montag, den 30. Januar, einen öffentlichen Vortrag halten über das Thema „Volkswirtschaft und Handwerkskunst“, auf den wir unsere Leser schon jetzt hinweisen möchten.

Aus der Heide. Die lange Holzbarriere am Weißen Berg längs der Heidefelder Bahnen, die durch die Gänge der Zeit morisch geworden war, wird gegenwärtig erneuert. Die Querschläger sind durch eiserne Stangen ersetzt worden.

Stadttheater. Das Theaterbauereu veränderte folgenden Bericht: „In der letzten diesjährigen „Tannhäuser“ Aufführung am Dienstag singt Herr Gogel den Tannhäuser, Herr Frank den Wolfram. Als Elisabeth gestiftet Frau Margarethe Bruger-Dreos vom Stadttheater in Kleuen auf Engagement für das nach der jugendlichen dramatischen Gängerin. — Bei festlich erleuchtetem Hause geht Mittwoch abendlich des 50. Geburtstag unseres deutschen Kaisers Wilhelm II. Heinrich von Kleists Vaterländisches Schauspiel „Prinz Friedrich von Homburg“ in neuer Einfubrierung in Szene. Eingeleitet wird die Festvorstellung durch Richard Wagners „Kaisermarsch“. Die heutzige Leitung der Vorstellung hat Herr Oberregisseur Karl Spölling. — Donnerstag: „Die Dollarrprinzessin“.

Für Freitag ist die Foposenländerin Felena Fiedler vom Herzog Hoftheater in Dessau zu einem nachmaligen letzten Gastspiel geworden worden. Die bekannte Künstlerin tritt als „Arbmine“ in Kostüm gleichnamiger Oper auf, eine Partie, die zu den besten ihres Repertoires gehört, die sie seit mehreren Jahren in Halle nicht gelungener hat. — Mit Genehmigung des Magistrats der Stadt Halle wird Sonnabend nachmittag das Weihnachtsmädchen „Frau Holle“ oder Goldmarie und Goldmarie als außerordentliche Volksvorstellung (60, 40 und 25 Pf.) gegeben. Vorgesungsbühne werden rechtzeitig versandt. Billets ab Mittwoch früh 10 Uhr an der Tageskasse des Stadttheaters. Voranzeige: Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr „Der Versuchender“, abends 7 1/2 Uhr „Don Juan“. Montag: Einmaliges Gastspiel Erna Webelind: „Fauto solo“, „Der Barbier von Sevilla“. — Herr Landory, unser beliebter Tenorbuffo, ist so weit von der schweren Krankheit, die ihn über zwei Monate von seinem Berufe fern hielt, genesen, daß er bereits wieder Probe mitmachen kann. Als erstes Auftreten hat Herr Landory den Zeit in Umbine am kommenden Freitag gewählt.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Dienstag findet diesmal Wänschen entsprechend eine Aufhebung von H. L. Jette — meine Frau“ als Amalienabend statt (kleine Preise). Am Mittwoch geht Blumenthal und Kadelburgs „Fürsins Freie“ in Szene, die nächste Aufführung von „Die blaue Maus“ ist auf Donnerstag festgelegt.

Kaoul von Kozgalst. Dem dritten Klavierabend, den dieser eminente Pianist am 29. Januar in den Kaiserfäulen veranstaltet, wird aus Musikfreier schon lebhaftes Interesse entgegengebracht. Selbst auch hat sich ein Pianist so schnell in die Günst des Publikums „hineingepielt“, wie dieser junge Meister auf dem Klavier. Auf dem Programm, das diesmal verschiedene Kompositionen enthält, ist auch Chopin wieder mit mehreren Kompositionen vertreten. Bekanntlich gilt Kozgalst als der beste Chopinpieler der Gegenwart. Karten bei Heinrich Hothan.

Das nächste Philharmonische Konzert des Winterreiters Orchesters findet am 2. Februar als ein Max Schilling'sches Abend unter Leitung des Generalmusikdirektors

Max Schilling's statt. Gekungstakt ist der berühmte Kammerjänger Ludwig Deß Karten bei Heinrich Hothan. Eisfest des Hallischen Eislaufes. Das diesjährige Eisfest findet bei gutlichem Wetter am Donnerstag, den 28. Januar d. J., nachmittags 5 Uhr statt.

Eines plötzlichen Todes infolge Lungenschlags starb der Salzbedemeller Friedrich Gebert, Komendant des Feldzugs von 1870/71. Er zählte zu den Halkoren, die auf ihre alte Tradition hielten. Der Verstorbene war u. a. Inhaber der Rettungsmedaille am Bande. In seinen jüngeren Jahren rettete er zur Winterzeit aus der zugefrorenen Herzherjaule mit eigener Lebensgefahr einen Knaben vom Tode des Ertrinkens.

Kämpfe. Ein hier wohnhafter Maler wurde gestern abend in einem Restaurant der Raffineriestraße von Krämpfen befallen. Da er sich nicht wieder erholte, wurde er im südlichen Krankenwagen der medizinischen Klinik zugeführt. — Am Sonnabend abend kam vor dem Grundstück Gr. Klausstr. 4. der wohnungslose Arbeiter Karl K. infolge von Krämpfen zu Halle. Man brachte ihn im Krankenwagen in die König. Klinik.

Anfall beim Schittschußlaufen. Gestern nachmittag brach ein Lehrling beim Schittschußlaufen auf der Ziegelwerk einen Unterleibsent.

Zur Beilegung eines Kellerbrandes wurde am Sonnabend abend die Feuerwehr nach dem Grundstück Mühlweg 10 gerufen.

Verens- und Versammlungsnachrichten.

Der Lehrerverein Halle-Umgegend hielt vorigen Sonnabend im Hotel „Stadt Dresden“ eine Hauptversammlung ab, die außerordentlich stark besucht war. Der Antrag auf Satzungsänderungen behufs Austrittes aus dem Preussischen Lehrerverein wurde nach langer lebhafter Diskussion mit erdrückender Majorität angenommen. Der Verein scheidet mit dem 31. März d. J. aus dem Lehrverband der Provinz Sachsen aus und bildet ein Glied des „Neuen Preussischen Lehrervereins (Gleichstellungsfreunde)“. Zwei Herren wurden wiederum neu aufgenommen. In der Sitzung am 6. Februar im „Schulthei“ soll eine größere Versammlung unter Leitung des Herrn Kantors Hempelrich-Göllme abgehalten werden, die als Vorbereitung zum 2. Winterzeugnissen dienen soll. Dieses findet am 10. Februar in der „Kaiser-Wilhelms-Halle“ statt.

Kreisverein Halle im Verbands Deutscher Bureaubeamten. Der im vergangenen Jahre unter Leitung des Herrn Justizrats Weßler begonnene Neorganisierungsversuch ist in diesem Jahre fortgesetzt. Zunächst wird Herr Rechtsanwält Spilling über den Rest des Bürgerlichen Gesetzbuches und sodann Herr Rechtsanwält Dr. Dittenberger über den Zivilprozeß lehren. Die Unterrichtsstunden finden jeden Dienstag abend von 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr in „Sergels Weins- und Bierhaus“ hier, Mittelstr. 14/15, statt. Jeder Kollege, auch derjenige, der unter dem Verbands nicht angehört, kann am Kursus teilnehmen. Eine recht zahlreiche Teilnahme liegt im Interesse der Kollegen selbst, da eine solche Gelegenheit zur Aus- und Fortbildung sobald nicht wiederkehren wird. Die erste Unterrichtsstunde wird Dienstag, den 2. Februar 1909, abends 7 1/2 Uhr abgehalten. Anmeldungen sind bei Herrn Bureauvorsteher G. Wogler hier, gr. Steinstr. 12, zu beveruen.

Vollversammlung. Zu der am Freitag, den 20. Jan., abends 8 1/2 Uhr, in den „Taliafestsälen“ stattfindenden Wiederholung des „Moart-Abends“ — vergl. besonderen Bericht — haben Mitglieder, die am 22. Januar der Vorführung nicht beiwohnen konnten, unentgeltlich, Gäste in großer Anzahl gegen 1 Mark Eintrittsgeld (für nummerierte Plätze) Zutritt. Eintrittskarten für Gäste sind im Vorverkauf bei Steinbrecher & Jasper, Markt und Scharrenr. 1, Herrn Biegle, Geißstr. 43, und an der Abendkasse zu haben. Wegen Anwahns der Mitgliederzahl auf 1200 muß die Aufnahme neuer Mitglieder und die Zusammenfassung von Gärten in Zukunft vorläufig unterbleiben, doch werden Vormerktungen zur Mitgliedschaft für das nächste Vereinsjahr (vom 1. Oktober) in einem Jahresbeitrage von 2 Mark schon jetzt entgegengenommen. Da der Talialaal Raum für 1200 Personen hat, und so jeden Mitgliede ein Platz gesichert ist, ein allzukurbes Erscheinen unnötig. Das Belegen von Plätzen für Späterkommende ist unstatthaft; Gaderer ist abzugeben (A 10 Pf.).

Der Ortsverband Gabelsberger Stenographen-Vereine zu Halle und Umgebung schreibt uns folgendes: Die loeben bekannt gegebene und im Auszug auch von einigen hiesigen Blättern veröffentlichte Stolze-Schrenke Statistik stellt sich, soweit die Unterrichtsfiguren in Betracht kommen, als irrig dar. Es sind nämlich, wie die „Deutsche Stenographen-Zeitung“ durch Veröffentlichung der Zahlenarten nachweist, die Stolze-Schrenke alle Unterrichtsarten gezählt worden, während die Gabelsbergerische Schule nur die Zahl der Teilnehmer am Schlusse von Anfängerkursen zählt. Würde die Gabelsbergerische Schule ebenfalls alle Unterrichtsarten zählen, so könnte sie den 102 000 Stolze-Schrenke-Unterrichteten in Deutschland allein etwa 190 000 nach sich ziehen. Die Unterrichtsarten gegenüberstellen. Wie die tatsächlichen Verhältnisse liegen zeigen die Zahlen der Vereinsmitglieder, von denen Gabelsberger allein im Deutschen Reich 61 590 zählt, was mehr ist als die Vereinsmitglieder der Schulen Stolze, Stolze-Schrenke, Nationalstenographie und Stenotachographie zusammengenommen. — (Wir haben der Unparteilichkeit wegen diese Darlegungen hier wiedergegeben, betrachten aber nunmehr, nachdem beide Schulen zu Wort gekommen sind, die Angelegenheit, soweit unsere Zeitung in Betracht kommt, für erledigt. Die Red.)

Die Krankenkasse des Handwerkermeisterversins hielt am Freitag abend im „Goldenen Schiffe“ ihre ordentliche Generalversammlung ab. Dem vom Schriftführer erstellten Jahresbericht ist zu entnehmen, daß die Zahl der Mitglieder 290 beträgt. Die Kasse wurde sehr in Anspruch genommen. In den etwa 6 Jahren ihres Bestehens hat die Kasse an Krankengeld die Summe von 28 599,75 Mark gezahlt. Der jetzige Kassenbestand beträgt 9793,02 Mark. Die auscheidenden Vorstandmitglieder, die Herren Schwarz, Germer, Andrae und Gerhardt wurden wieder, Herr Malermeister Walther neugewählt. Mit der Prüfung der diesjährigen Rechnung wurde betraut die Herren Zeigler, Schulz und

Normal-Hemden, — Normalhosen, — Normaljacken, — Barchenthemden, — Barchenthosen, — wollene Weste für Herren und Damen kommen jetzt zu extra billigen Preisen in M. Schneiders Inventur-Ausverkauf zum Verkauf.

Winkler. Die Kasse hat angefangen der zahlreichen Krankheitsfälle des letzten Jahres den Beweis erbracht, daß sie leistungsfähig ist.

### Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 23. Januar 1909.

**Heiratsnachrichten:** Der königliche Maschinenheizer Georg Lohse, Jahrgang, u. Hedwig Schille, Friedländerstr. 28. Der Schloßpächter Arthur Scherjenski u. Margalena Richter, Schillerstr. 59. Der Maler Ferdinand Friedrich u. Minna Grobe, Georgstr. 4. Der Kaufmann Paul Schulte u. Amalie Holzer, Breitenstr. 7. Der Straßenbahnheizer Karl Gläber u. Luise Holland, Wehrstr. 6. Gestorben: Dem Glaser Walter Willbrandt S. Erich, Triftstr. 36. Dem Geschäftsführer Albert Schmidt S. Kurt, Sankt-Johannisstr. 29. Dem Rittschloßführer Albert Stroh T. Maria, Göttestr. 14. Dem Polizeiergenten Hubert Josef S. Helmut, Fischerstr. 6. Gestorben: Des Arbeiters Otto Wilsdorf T. Elfa, 1 J., Eichendorffstr. 3. Marie Fiedler, 15 J., Cecilienstr. 97.

Halle-Süd, 23. Januar 1909.

**Aufgebote:** Der Deponieremaler Wilhelm Reichenberg u. Hedwig Wrenn, Thüringerstr. 26. Der Gärtner Arthur Schmidtchen, Pöbelstein, u. Auguste Zander, Kaufmannstr. 10. **Heiratsnachrichten:** Der Tapetzier Otto Wrenn, Reifstr. 10. u. Franziska Ederwald, Schloßberg 4. Der Ingenieur Otto Wermes, Ullrichstr. u. Elise Regel, Triftstr. 28. Der Schmidt Otto Kaufsch, Gerberstr. 14. u. Minna Waldheim, Reifstr. 16. Der Postbote Friedrich Eder u. Wilhelmine Schmidt, Dieckwälderstr. 1. Der Buchhändler Paul Toppin, Paterswalde, u. Margarete Huth, Mühlbergweg 100.

**Geboren:** Dem Buchhalter Ernst Mohs S. Fritz, Bertramstraße 19. Dem Arbeiter Albert Schulz T. Hildegard, Zwingenstraße 17. Dem Schlosser Karl Richter S. Hermann, Thomaiusstraße 4. Dem Schlosser Max Grabow T. Margarete, Moritzstraße 11. Dem Schlossermeister Max Krüger S. Max, Raffineriestraße 17. Dem Arbeiter Emil Höfer S. Kurt, Mühlenerstr. 3. Dem Zimmermann Albert Edeh S. Friedrich, Streibstr. 26. Dem Werkzeugmacher Ernst Wendel S. Ernst, Anhalterstr. 6. Dem verfr. Handelsmann Adolf Stog T. Maria, Leipzigerstr. 75. Dem Arbeiter Vittorio Majora S. Josef, Schützstr. 6. Dem Bahnarbeiter August Schmidt S. Walter, Thüringerstr. 27.

**Gestorben:** Des Oberbahnleiters Gustav Bräse Ehefrau Hedwig geb. Decker. Der penf. Salzfabrikarbeiter Friedrich Bert, 49 J., Ritterstr. 3. Der Fabrikarbeiter Gustav Wlah aus Schö, 52 J., Bergmannstr. 28. Des Kaufmanns Max Schöge aus Weimar T. Johanna, 2 J., Martinstr. 25. Des Kaufmanns Friedrich Richter T. Gertrud, 5 J., Meißelstr. 14. Olga Deutsch, 16 J., Hof. Ulrichstr. 33. Des Arbeiters Friedrich Pfeiffer aus Oberwillingen Ehefrau Henriette geb. Walter, Grünstr. 7/8. Des Kesselführers Franz Groß S. Erich, 1 J., Triefenstr. 4.

### Wauwärtige Mitgebote.

Der Steinbruchsarbeiter Louis Günther u. Beria Contad, Ubbelin. Der Hilfsbibliothekar Paul Pöschel, Halle, u. Hedwig Schaper, Meiningen.

### Kirchliche Nachrichten.

**Genussmittelfrei.** Am 27. d. M. vorm. 11 1/2 Uhr evangelischer Militär-Gottesdienst zur Feier des Allerhöchsten Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Divisionssp. Schneider.

### Meteorologische Station.

	23. Januar 9 Uhr abends	24. Januar 7 Uhr morgens
Barometer Nullmeter	760,7	761,5
Thermometer Celsius	-2,9	-7,6
Rel. Feuchtigkeit	76%	80%
Wind	D	D
Maximum der Temperatur am 23. Jan. -15,6°C.		
Minimum in der Nacht vom 23. Jan. zum 24. Jan. -7,6°C.		
Niedererschläge am 24. Jan. 7 Uhr morgens: 0,0 mm.		

	24. Januar 9 Uhr abends	25. Januar 7 Uhr morgens
Barometer Nullmeter	762,3	764,5
Thermometer Celsius	-1,3	-7,4
Rel. Feuchtigkeit	89%	92%
Wind	D	D
Maximum der Temperatur am 24. Jan. 0,8°C.		
Minimum in der Nacht vom 24. Jan. zum 25. Jan. -7,0°C.		
Niedererschläge am 25. Jan. 7 Uhr morgens: 2,5 mm.		

### Wetter-Aussichten.

(Aus Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.) (Nachdruck verboten.)

- 26. Jan.: Mild, Nebel, feucht, Niedererschläge, lockere Winde.
- 27. Jan.: Teils mild, hügelig, neblig, Niedererschläge.
- 28. Jan.: Mild, teils kühl, teils sonnig, Niederschläge, teils wolke, teils windig.
- 29. Jan.: Wichtig mit Sonnenschein, teils Niedererschläge, milde, später kühl.
- 30. Jan.: Heutzutage, nahe Null, Niedererschläge, windig.

### Geschäftsverkehr.

Im Kampfe ums Dasein spielt die Schönheit der Frau eine wichtige Rolle. Das schönste kosmetische Gesicht wird erst dann als schön empfunden, sobald der Teint verunreinigt ist, noch mehr verliert die Frau, sobald der Haut die Jugendfrische fehlt, sich Falten und Runzeln bilden. Sadaemäy's Pflege der Haut und des Teints verleiht dem Gesicht den besten Schutz. Als Kosmetikum dieser Art ist Sadaemäy's Pompadour, die Favoritin Ludwigs XV. zu betrachten. Sie ihre unerledete Schönheit und Jugendfrische bis ins spätere Alter zu bewahren wußte; alle Welt war begierig, das Geheimnis der Pompadour zu erfahren, doch vergeblich. Erst 150 Jahre später gelang es einem Arzte, dem Dr. A. M. M. in Wien, dieses Geheimnis zu lüften; er gab Johann von ca. 50 Jahren die von der Marquise de Pompadour benutzten Mittel, unter dem Namen Dr. M. M. Pompadour-Präparate heraus. Unter dem Namen Dr. M. M. Pompadour-Präparate sind folgende Spezialitäten genannt: Dr. M. M. Pompadour-Gesichtsschnee, Pompadour-Milch (Küffiges Pulver), Pompadour-Säfen-Creme, Karolische Pompadour-Feinseife, Pompadour-Feinseife. Die Erbin nach Dr. A. M. M. Frau Wally M. in Wien XIX, ist die einzige berechtigte Erzeugerin der Dr. A. M. M. Pompadour-Präparate und hat den Generalvertrieb für Deutschland bei Frau Anna Mai, Berlin-Charlottenburg, Volkmersstr. 27, übertragen. Wir weisen auf die Annonce in der heutigen Nummer unseres Blattes.

**MERAN HABSBURGERHOF**  
1. RANGS, 2. MINUTEN VOM BAHNHOF. BEVORZUGTE LAGE.  
MODERNE KOMBORT, PREISE MASSIG, RESTAURANT, PROSPEKT.

## Letzte Nachrichten.

### Stimmungsbild von der Wahlrechtsdebatte.

(Telegraphischer Bericht unseres Berliner H-Korrespondenten.)

Berlin, 25. Jan. „Es kommt allem anders.“ So lautet ein bekannter Spruch des alten Sambergers. Auch heute hatte man einen großen Tag erwartet, doch spielten sich die Ereignisse in vollster Ruhe und Ordnung ab. Im Hause der Abgeordneten herrschte nicht die geringste Erregung. Die Wahlrechtsdebatte selbst wurde eingeleitet durch eine nichtsjärende Rede des Ministers von Moltke, der — wie erwartet — erklärte, daß die Regierung nichts mitteilen könne, da sie erst die Resultate der parlamentarischen Untersuchungen abwarten müsse. Die Regierung könne sich daher an den Verhandlungen nicht beteiligen. Der Minister machte aber die Konzeption, selbst den Verhandlungen beizuwohnen, am eventuelle weitere Anregungen für die Vorlage zu berücksichtigen. —

Auch die äußere Staffage des Tages war eine mühsige. Statt der von der Sozialdemokratie angeforderten Waffendemonstrationen, hatten sich nur kleine Truppen angeammelt, die von der Polizei ohne Mihe und ohne Anwendung von Wassergewalt gestreut wurden.

Weiter wird gemeldet: Berlin, 25. Jan. Anlässlich der heutigen Wahlrechtsdebatte im preussischen Abgeordnetenhaus wurden Demonstrationen vor dem Abgeordnetenhaus erwartet. Bereits von 9 Uhr ab bewegten sich kleinere Gruppen auf den Bürgersteigen vor dem Abgeordnetenhaus. Da die Demonstranten aber nicht still standen, sondern auf und abgingen, so hatte die zunächst nur in geringer Stärke vor dem Abgeordnetenhaus postierte Polizei keine Berührung einzuschreiten. Nachdem sich aber zwischen 10 und 11 Uhr einige hundert Personen angeammelt hatten, wurde um 11 Uhr die Straße vor dem Abgeordnetenhaus gesperrt und die Menge von der Polizei teils nach der Königsrückerstraße, teils nach der Wilhelmstraße gedrängt. Zu irgendwelchen Zusammenstößen ist es indes nicht gekommen.

Berlin, 25. Jan. Bei den Demonstrationen vom Sonntag wurden insgesamt 11 Verhaftungen vorgenommen. Zehn Personen wurden wegen groben Unfugs und Nichtfolgeleistung polizeilicher Vorschriften zur Anzeige gebracht. Wegen eines besonders heftigen, der sich an der Ecke der Koch- und Friedrichstraße durch Schimpfen und Standhalten hervorgeran, ist Anzeige wegen Beamteneleidigung erstattet worden.

### Begnadigung verurteilter Schütztruppen.

Berlin, 25. Jan. Vor dem Kriegsrichter wurden wie ermittelte, nur einige Tritt drei hinhelferantianische Soldaten zu mehrjährigen Gefängnisstrafen verurteilt. Die Soldaten hatten während des Jahres 1907 in Wittenburg einen Unteroffizier tödlich angegriffen. Auf Vorschlag des General-Kommandos wurden die Verurteilten jetzt vom Kaiser begnadigt.

### Aufhebung eines Bogleits des Pilsener Bieres.

Tübingen, 25. Jan. Infolge der öffentlichen Ausfahrungen in Prag hatte die gesamte Studentenschaft beschlossen, den Bogleit über das Pilsener Bier zu verhängen. Ehe indessen die Bewegung größeren Umfang annehmen und auch auf andere Universitätsstädte übergreifen konnte, erließen hier eine Abordnung des bürgerlichen Brauhauses in Pilsen, ein weiteres Urteil zu verhindern. Die Abordnung gab die nötigen Aufklärungen über die nationale Stellung und wies durch eingehende Ausführungen nach, daß in der Brauerei überwiegend deutsches Kapital arbeite. In einer Volksversammlung der Studentenschaft wurde infolgedessen beschlossen, den Bogleit über das Pilsener Bier aufzuheben.

### Vom Herzog der Abruzzen.

Rom, 25. Jan. Der Herzog der Abruzzen reist in den nächsten Tagen nach Marzelle, von wo aus er am 2. Februar seine Reise nach Indien antritt.

### Bulgarien und die Türkei.

Paris, 25. Jan. Der Wiener Korrespondent des „Matin“ hatte eine Unterredung mit dem bulgarischen Minister des Innern T. Atew. Der Minister deklarierte entschieden die Gerüchte, daß er im Auftrage seiner Regierung die Möglichkeit einer Anleihe in Oesterreich oder Frankreich prüfe. Er betritt, mit einer solchen Mission betraut zu sein. Im Laufe der Unterredung erklärte der Minister, Bulgarien wolle Frieden, und es sei bereit, die Verhandlungen mit der Türkei wieder aufzunehmen, sobald die Türkei sich mit der Entschädigung von 82 Millionen zufrieden erkläre. Hinsichtlich eines türkischen Vorschlages über die Rückgabe eines Teiles von Rumelien erklärte der Minister, dieses Gerücht sei völlig falsch, es gäbe überhaupt kein Rumelien mehr, sondern nur Nord- und Südbulgarien. Es würde eine Beilegung für Bulgarien sein, wenn man es fähig hielte, einen Gebietsteil abzutreten. Ueber die Möglichkeit eines Krieges zwischen Bulgarien und der Türkei bemerkte der Minister, im Orient sei alles möglich; die Lage veränderte sich von Tag zu Tag. Bulgarien hoffe aber, daß die Türkei mehr Wert auf freundschaftliche Beziehungen lege, als auf eine große Geldentwöhnung. Der Minister schloß seine Ausführungen: Frankreich möge Bulgarien unterstützen, der Türkei friedliche Vorschläge zu geben, damit der Frieden erhalten bleibe.

### Bulgarien in Bereitschaft.

Sofia, 25. Jan. Die Mobilmachung der 8. Division wird nach Möglichkeit Stelle als Sicherheitsmaßregel gegen einen künftigen Handstreich befohlen. Bulgarien ist entschlossen, durch die allgemeine Mobilisierung der Armee eine endgültige Lösung der Spannung zu erzwingen.

Sofia, 25. Jan. Heute wird die 2. Division mobilisiert werden. Die Truppen, die die Grenzlinie besetzt haben, erhalten Verstärkungen.

### Von den indischen Unruhen.

Calcutta, 25. Jan. An der Nordwestgrenze wurde der berüchtigte Rebellenführer Sultan in einem Gefecht mit den britischen Truppen getötet. Von den Engländern wurden zwei Offiziere verwundet und drei Mann getötet.

### Mitgliedern der Geheimen Gesellschaften in Indien.

Calcutta, 25. Jan. Ein eingeborener Diener, welcher im Salonwagen des Generals Ritcher angestellt war, wurde in Piliboth mit durchschnitener Kehle im Wagen aufgefunden. Es heißt, daß noch 2 weitere indische Diener festgenommen sind. Diese Worte werden den geheimen Gesellschaften zugeschrieben, welche seit einigen Wochen Propaganda gegen die Engländer machen.

Rom, 25. Jan. Gestern Abend ist der Aetna in Tätigkeit getreten, es findet fortgesetzt ein kaltes unterirdisches Getöse statt.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

Der Auswanderungsverkehr. Die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse spezialisierten sich auch wieder in den Ziffern des Auswandererverkehrs vom letzten Jahre. Während über Hamburg und Bremen im Jahre 1907 annähernd 424 000 Menschen ausgewandert, betrug die Zahl für das Jahr 1908 nur 135 500. Es sind also im letzten Jahre über 270 000 Personen weniger ins Ausland befördert worden als im Jahre 1907. Das bedeutet nicht allein ein schweres Schlag für die deutschen Schifffahrtsgesellschaften, sondern ist auch insofern ein Beweis für die Ungunst der Verhältnisse, als in früheren Geschäftskrisen viele Arbeiter in anderen Ländern und namentlich in Amerika Unterkunft suchten. Darnach wurde darauf verzichtet, weil die wirtschaftliche Krise gerade auch Amerika besonders stark traf. Die Zahl der Auswanderer gegen das Jahr 1907 um über 6500 wieder gestiegen. Es ist dies eine auffallende Erscheinung, die vielleicht darauf zurückzuführen ist, dass infolge des weiteren Rückganges der Konjunktur bei uns doch zahlreiche Arbeitskräfte wieder im Auslande Beschäftigung zu finden geübt haben.

Wegelin & Hübner, Maschinenfabrik und Eisengieserei, Akt.-Ges., Halle a. S. In der Aufsichtsratsitzung am 22. Jan. wurde beschlossen, der zum 20. Februar d. J. einberufenen Generalversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr 1908 die Verteilung einer Dividende von 12 Proz. (wie im Vorjahre) bei vorläufiger Bewertung der Vorräte und nach reichlichen Abschreibungen vorzuschlagen.

Gewerkschaft Salzwinde, Halle a. d. Saale. Wie von zuverlässiger Seite verlautet, hat der Schacht des Untermens gegenwärtig bereits eine Teufe von 860 Metern. Bei 856 Metern ist ein Füllort angesetzt. Mit der von hier aus angesetzten Strecke ist man dieser Tage in südlicher Richtung in den Anhydrit gekommen und zwar in 2500 Meter Entfernung vom Schacht. Man hofft daher in wenigen Tagen auch das Anstreffen des Kallagers auf dieser Strecke melden zu können, das bekanntlich schon bei ca. 880 Meter im Schacht erhört ist. Von dem Bankkredit, der der Gewerkschaft von den beteiligten Bankieren in Höhe von 1/2 Million Mark eingeräumt ist, ist, wie verlautet, nur ein kleiner Teil in Anspruch genommen.

Gewerkschaft Walbeck zu Magedburg. Die Gewerkschaft Walbeck verlängert die Frist zum Bezuge der neuen 5 Proz. Schuldverschreibungen der Gewerkschaft Walbeck zum Preise von 97 1/2 Proz. für die Gewerker bis zum 31. Januar und teilt gleichzeitig mit, dass die von der betreffenden Bankgruppe fest und in Option übernommene eine Million Mark dieser Anleihe bis zum 31. Januar in 300 000 Mark zerlegt und gebracht sei, so dass fernere Anmeldungen nur noch, soweit der Vorrat reichlich berücksichtigt werden könnten, auch würde der Preis der Schuldverschreibungen von der Bankgruppe lt. „K. Zg.“ voraussichtlich bald hinausgesetzt.

Chemnitz Papierfabrik zu Einsiedel bei Chemnitz. Die von 63 Aktionären besuchte außerordentliche Generalversammlung genehmigte die Sanierungsvorschläge der Verwaltung. Danach gelangt das Recht der Stammprioritäts-Aktionäre auf Nachzahlung der Vorzugsdividende in Zukunft in Wegfall. Auf die Stammprioritätsaktien sind 25 Proz. und auf die gewöhnlichen Aktien 40 Proz. Zuzahlung zu leisten; die letztgenannten Aktien werden durch die Zuzahlung in Prioritätsaktien umgewandelt. Auf die keine Zuzahlung erlangt, werden im Verhältnis von 5:1 (gewöhnliche Aktien) resp. 5:2 (Prioritätsstamm-Aktien) zuzunehmen. Durch die Zuzahlung dürften dem Unternehmen im günstigsten Falle 510 000 Mark neue Mittel zufließen.

Die Deutsche Industrie-Akt.-Ges. in Regensburg (Zuckerfabrik) soll nach dem „Bayr. Kur.“ vollständig in den Besitz des Fürsten von Thurn und Taxis übergehen.

Odessaer Zuckerraffinerie. Die Administration der im vorigen Jahre in Konstantinopel von Odessaer Zuckerraffinerie teilt mit, dass das Unternehmen den Betrieb wieder aufgenommen hat. Die Firma tritt bereits als Verkäufer für Raffinade zukünftiger Produktion auf. Die Neufinanzierung des Unternehmens liegt in Händen der Nordischen Bank in Petersburg.

Wicküler-Küpper-Brauerei A.-G., Barmen. Aus dem Geschäftsbericht: Das am 31. Oktober 1908 abgelaufene 22. Geschäftsjahr hat die Brauerei einen Gewinn von 855 949,19 Mk. im Vorjahre. Das Gewinn- und Verlust-Konto einschliesslich des Vortragens vom Vorjahre (821 646 Mk.) mit einem Überschuss von 647 902,38 Mk. hiervon sind zu Abschreibungen 240 701,23 Mk. vor und zur Deckung dubioser Forderungen 60 000 Mk. verwendet, so dass ein Reingewinn von 347 201,15 Mk. verbleibt, wovon ein Antrag 178 000 Mk. als 4 Proz. Dividende verteilt werden sollen.

Im Konkurs der Firma Otto Minner & Co., Berg- und Hüttenprodukte in Arnstadt, steht eine Abschlagsverteilung bereit; verfügbar sind 20 000 Mk. bei 350 000 Mk. vorrechtlichen Forderungen.

Verein für Zellstoff-Industrie, A.-G. in Dresden. Laut harrungsderschriftlicher Eintragung sind die Fabrikdirektoren Emil Fick und Richard Grunewald nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. Herr Ernst Bergemann wurde zum Vorstandsmitglied bestellt.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Preussischen Eisenbahndirektionen Braunschweig, Halle und Magdeburg und der angeschlossen Privatbahnen sind am 1. Jan. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenpulver, Nasspreissenen und Braunkohlenscheiteln Wagen von je 10 u. Ladegewichte gestellt und nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionen Halle und die Stationen Braunschweig, Halle und Magdeburg 10 u. Ladegewichte, auf die Stationen Braunschweig, Halle und Magdeburg 10 u. Ladegewichte.

Wochenbericht

über den Markt für Bergwerksanteile (Kuxe)

Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin/Essen a. Rh. Die Kohlenindustrie, welche die Folgen der rückgängigen Konjunktur erst am spätesten verspürt hatte, steht dementsprechend länger unter dem Druck der ungünstigen Verhältnisse...

Von schweren Papieren vollziehen sich einige Umsätze in Dorstfeld zu weichen, in Mont Cenis zu unverändertem Kurse. Fest sind weiterhin Kupfer, Zinn und Lagergüter...

Der Braunkohlenkuxenmarkt lag ruhig. Bellerhammer, Hammbühl, Lucherberg, Schallmayer und Brückdorf-Nietleben weisen kaum Veränderungen im Belang auf. Nur einige erlitten eine erhebliche Abschwächung...

Unterstützt durch gute Angekäufe seitens des Privatpublikums zeigte der Markt für Kalkwerke in der diesmässigen Berichtswoche einige sehr feste Tendenzen. Namentlich konnten Ausbaugebiet infolge Knappheit des Materials ihr Kursniveau bedeutend erhöhen...

Kaufinteresse, während Kateroda und Hohentels ebenfalls je 350 Mk. höher bewertet wurden. Eine weitere Abschwächung von ca. 500 Mk. mussten sich Neu-Stassfurt gefallen lassen.

Von mittleren und Schichtarbeiten wurden Güntershall ca. 300 Mk. und Siegried je ca. 250 Mk. höher bezahlt. Helldorf erlitten sich eine Erhöhung von 125 Mk. und Innenrode einer solchen von 175 Mk. Nach mehrfachen Umsätzen beschliesse Rothenberg die Woche mit einer Kurssteigerung von 75 Mk.

Die grossen Umsätze waren auch diesmal auf dem Kalkkalkmarkt zu verzeichnen. Vorhänker Kalk und Ludwigshaller-Akten erlitten sich eine Erhöhung von 125 Mk. und ca. 12 Proz., während Deutsche Kalk ihren Kurs um 5 Proz. erhöhen konnten.

Die etwas kriegerischen Meldungen aus Bulgarien und der Türkei sowie die unbeständige Haltung der New Yorker Sonabendbörse und die ungünstigen Berichte bezüglich des Halbjahresabschlusses der Pönix-Gesellschaft...

Grösserer Inlandskonsom, höhere argentinische Forderungen und die anhaltend kältere Witterung haben für Weizen und Roggen heute eine Befestigung von 1 Mark herbeigeführt. Auch Hafer war fester, aber vernachlässigt. Mais wenig verändert.

Berliner Börse

den 25. Jan. 1909. (Eigener Fernsprechdienst.)

Die Kalkkalkmarkt war auch diesmal auf dem Kalkkalkmarkt zu verzeichnen. Vorhänker Kalk und Ludwigshaller-Akten erlitten sich eine Erhöhung von 125 Mk. und ca. 12 Proz., während Deutsche Kalk ihren Kurs um 5 Proz. erhöhen konnten.

Weizen pro Ma 175.00, per Juli 177.50, per Sept. 176.75. Hafer per Ma 160.00, per Juli 160.00. Mais per Ma 145.00. Rübel per Ma 62.00, per Ma 57.00, per Okt. 55.10.

Waren und Produkte.

Mandgrube, 26. Jan. Kornmarkete ohne Fass 9.25 bis 9.90. Nachprodukte 7.50 ohne Fass 8.10-8.25. Still...

Hamburg, 25. Jan. (Vorm.-Bericht.) Böben-Brohnecker L-Produkt Basis 100, Rendement neue Ueberfr. frei an Bord Hamburg per per Januar 20.55, per März 20.55, per Mai 20.90, per August 21.25, per Sept. 19.70, Okt. 19.50, Febr.

Hamburg, 25. Jan. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 35.75, per Mai 38.75, per Sept. 32.75, per Dez. 31.75, G. Febr.

Wasserstände

Table with columns: Station and Unstr., Fall (Wocht), and a list of water levels for various stations like Artern, Brückenpegel, Nebra, Osterpege, etc.

Table with columns: Jan., Fall (Wocht), and a list of water levels for stations like Budweis, Prag, Laun, Radibitz, Frankfurt, Lemmeritz, Aussig, Tveden, etc.

Schiffnachrichten

Hamburg-Amerika-Linie. Nordamerika: Arcadia 20. Jan. von New York nach Hamburg. Armenia 21. Jan. von Philadelphia nach Hamburg. Artemisia, nach Boston und Baltimore...

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Main financial table with columns: Berliner Börse, Wechsel, Ausländische Fonds, Bankaktien, Brauereien, Industrie-Aktien, and various international exchange rates and prices.

